

hkk-Gemeinschaft e.V. (hkkg)

Protokoll der 7. Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2014

Ort: hkk, Martinstraße 26, 28195 Bremen, 3. OG, Raum Bremen

Teilnehmer: gemäß separater Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder
3. Jahresbericht 2013
 - 3.1 Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes
 - 3.2 Genehmigung des Jahresberichtes
4. Jahresrechnung 2013
 - 4.1 Vorlage der Jahresrechnung durch den Schatzmeister
 - 4.2 Bericht der Kassenrevisoren
 - 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung
 - 4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Bestellung der Kassenrevisoren für das Jahr 2014
6. Verschiedenes
7. Michael Lempe, Vorstand der hkk, spricht zum Thema 'Aktuelles aus der Gesundheitspolitik und der hkk'

Top 1. Begrüßung und Regularien

Der Vorsitzende Roland Schultze begrüßt die Vereinsmitglieder und Gäste und eröffnet um 18:15 Uhr die 7. Mitgliederversammlung über das 6. Vereinsjahr der hkk-Gemeinschaft e.V. Der Hausherr, hkk-Vorstand Michael Lempe, der uns im Anschluss an diese Versammlung über das aktuelle Geschehen in der Gesundheitspolitik sowie über die Marktposition der Handelskrankenkasse (hkk) informieren wird, stößt wegen eines externen Termins etwas später dazu.

Herr Schultze stellt fest, dass der Vereinsvorstand mit 5 Mitgliedern anwesend ist. Auch unser Internet-Beauftragter Bernd Haar ist zugegen.

Die Protokollführung übernimmt mit Zustimmung aller anwesenden Mitglieder Roland Schultze in Vertretung für die verhinderte stellvertretende Vereinsvorsitzende Sandra Speckert.

Herr Schultze stellt fest, dass Einladung, Tagesordnung und Protokoll der 6. Mitgliederversammlung vom 24.10.2013 form- und fristgerecht versandt wurden. Die Einladungen nebst der genannten Anlagen wurden mittels Rundbrief am 19.09.2014 per Briefpost verschickt. Auf Nachfrage werden keine Einwände gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.10.2013 erhoben; es gilt somit als genehmigt.

Top 2. Feststellung der anwesenden Mitglieder

Die Versammlung ist von 24 stimmberechtigten Mitgliedern besucht. Roland Schultze weist darauf hin, dass die Versammlung gem. § 10 der Vereinsatzung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Die einfache Abstimmungsmehrheit beträgt demnach 13 Stimmen.

Top 3. Jahresbericht 2013

Top 3.1 Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes

Roland Schultze berichtet aus der Arbeit des Vereins. Es wurden 3 Vorstandssitzungen abgehalten, in denen alle anfallenden sozialpolitischen Themen diskutiert und die Aktivitäten der hkk-Gemeinschaft koordiniert wurden. Gemäß Vereinsatzung wurde eine Jahresmitgliederversammlung durchgeführt, angereichert durch einen Vortrag von hkk-Vorstand Michael Lempe zu den 'Perspektiven der hkk im Wettbewerb der Krankenkassen'.

Darüber hinaus hat der Vorstand an den sozialpolitischen Sitzungen unserer überregionalen Arbeitsgemeinschaft AGuM, der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Mitgliedergemeinschaften der Ersatzkassen e.V., teilgenommen. Diese Sitzungen finden abwechselnd in den Räumen der Ersatzkassen statt, die letzte Sitzung im August d. J. in der hkk.

Aus den Gremien DRV Bund, in denen der Protokollführer u.a. im Vorstandsausschuss Reha-, Renten- und Vertragsangelegenheiten tätig ist, kann aktuell berichtet werden, dass das sog. Rentenpaket 01.07.2014 umgesetzt ist. Mütterrente, abschlagsfreie Rente ab 63, bessere Absicherung der Erwerbsminderungsrenten sind hier die Schlagworte.

Für unsere Vereinsmitglieder wurde im Juni 2013 die Besichtigung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) organisiert, die allerdings mit lediglich 16 Teilnehmern keine große Resonanz gefunden hat. Die Veranstaltung des Vorjahres beim SV Werder Bremen mit Stadionführung und Besichtigung des Museums, dem SVW-Vereinsmuseum, war dagegen mit 63 Mitgliedern ausgebucht.

Roland Schultze berichtet weiter, dass sich die Arbeit im hkk-Verwaltungsrat, besonders in den Fachausschüssen (Hauptausschuss, Finanzausschuss, Satzungsausschuss, Widerspruchsausschüsse) durch die qualifizierte, mehrheitliche Besetzung durch Mitglieder unserer hkk-Gemeinschaft als sehr gestaltbar und an unseren Zielen orientiert darstellt.

Die hkk stellt sich auch über das Berichtsjahr 2013 hinaus im Kassenvergleich als äußerst finanzstark dar. Die Verwaltungskosten lagen beispielsweise mit 4,7% der Gesamtausgaben (= 106,95€ je Versicherten) 34,50€ unter dem Durchschnitt der GKV.

Dagegen war das Mitgliederwachstum moderat. Ende 2013 hatte die hkk 264.312 Mitglieder und 362.921 Versicherte. Doch dazu von Herrn Lempe später mehr.

Herr Schultze betont, dass die Zusammenarbeit mit allen hkk-Mitarbeitern sehr gut ist und Spaß macht. Die für unsere Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellten Unterlagen sind exzellent. Bei den zu treffenden Entscheidungen haben wir stets das Wohl der hkk-Versicherten und das des Hauses Handelskrankenkasse (hkk) gleichermaßen im Auge.

hkk-Bereichsleiter Dr. Vauth bedankt sich in diesem Zusammenhang für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit in den Widerspruchsausschüssen.

Die Mitgliederentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Am Jahresanfang des Berichtjahres 2013 hatten die hkk 561 Mitglieder. Am Jahresende wies der Bestand 549 Mitglieder aus, was einer Nettoabnahme von 12 Mitgliedern entspricht. Das heißt im Ergebnis, dass wir trotz neuer Vereinsmitglieder weiter schrumpfen!

Der aktuelle Bestand von Oktober 2014 mit 532 Mitgliedern (minus 17 gegenüber dem Jahresanfangsbestand) spiegelt das ebenfalls wider.

Wir brauchen also permanent neue Mitglieder, da nicht nur "normale" Kündigungen erfolgen sondern tendenziell aufgrund des überalterten Mitgliederbestandes der ehemaligen Mitglieder- und Rentnergemeinschaft (fast die Hälfte der hkk-Mitglieder) mit einem weiter zurück gehenden Mitgliederbestand zu rechnen ist.

Des Weiteren bleibt festzustellen, dass nach Rundbriefen an unsere Mitglieder immer wieder Kündigungen erfolgen, die mit Neueintritten nicht mehr ausgeglichen werden können! So haben wir nach der Einladung zu dieser Versammlung insgesamt 9 Kündigungen erhalten, denen lediglich 2 Neueintritte entgegenstehen.

Der Mitgliederrückgang kann nur durch aktive Mitgliederwerbung unserer Vereinsmitglieder begegnet werden! Aufnahmeformulare liegen dazu zur Mitnahme aus. Das Motto für 2015 könnte lauten: Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied!

Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder ruft Herr Schultze zu einer Gedenkminute auf.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die gute, teamorientierte Zusammenarbeit im Vorstand und zwischen den Verwaltungsratsmitgliedern und Stellvertretern.

Top 3.2. Genehmigung des Jahresberichtes

Der vorgetragene Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Top 4. Jahresrechnung 2013

Top 4.1 Vorlage der Jahresrechnung durch den Schatzmeister

Günther Lübbe legt den Jahresabschluss vor und übergibt den Anwesenden hierzu einen Ausdruck der Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 2013 sowie die Vermögensübersicht zum 31.12.2013. Anhand dieser Zahlen gibt Herr Lübbe zu den einzelnen Positionen ausführliche Erläuterungen.

Im Geschäftsjahr 2013 ist ein Überschuss von € 2.318,70 zu verzeichnen. Das Vermögen des Vereins beträgt per 31.12.2013 € 25.368,43, davon Umlaufvermögen € 5.368,43 und Anlagevermögen € 20.000,00.

Zusätzlich erläutert Herr Lübbe den aktuellen Finanzstatus per 23.10.2014, der einen vorläufigen Überschuss von € 3.073,35 ergibt. Er führt weiter aus, dass sich die im letzten Jahr beschlossene und in diesem Jahr erstmals wirksame Erhöhung der Mitgliedsbeiträge positiv auf das Vereinsvermögen auswirkt. Das Vermögen dürfte Ende 2014 bei rund € 28.000,00 liegen.

Top 4.2 Bericht der Kassenrevisoren

Für die beiden Kassenrevisoren Bernd Haschke und Ulf Schleicher berichtet Herr Schleicher über die Kassenprüfung, die keine Beanstandungen ergab. Herr Schleicher empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung 2013 durch die Versammlung. Herr Schultze spricht den Kassenrevisoren seinen Dank für ihren Einsatz aus.

Top 4.3 Genehmigungen der Jahresrechnung

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2013 erfolgt mit 23 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung des Schatzmeisters.

Top 4.4. Entlastung des Vorstandes

Herr Lintl beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013. Mit 19 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen der anwesenden Vorstandsmitglieder wird der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

Roland Schultze bedankt sich im Namen der Vorstandsmitglieder für das Vertrauen in die Arbeit des Vereinsvorstandes.

Top 5. Bestellung der Kassenrevisoren für das Jahr 2014

Gemäß § 12 der Vereinssatzung sind zur Überwachung der Kassenführung und Prüfung der Jahresrechnung in der Mitgliederversammlung zwei Kassenrevisoren zu bestellen, die nicht Mitglied des Vorstandes sein dürfen.

Der Vorschlag des Vorstandes, die Herren Haschke und Schleicher erneut als Kassenrevisoren zu benennen, wird von der Versammlung mit 21 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen der Betroffenen und der des Schatzmeisters bestätigt.

Die Herren Haschke und Schleicher nehmen das Amt an.

Top 6. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Top 7. Vortrag Michael Lempe

Vorstand Michael Lempe hält einen Vortrag zum Thema

'Aktuelles aus der Gesundheitspolitik und aus der hkk'.

Der Vortrag stößt bei den Teilnehmern auf große Resonanz. Herr Lempe bedankt sich in diesem Kontext für die gute Zusammenarbeit mit den Mandatsträgern der hkk.

In der anschließenden Diskussion wurden diverse Fragen zum Vortrag sowie aus den Bereichen Pflege und Medikation gestellt, die von den Herren Lempe und Dr. Vauth umfassend und schlüssig beantwortet wurden.

Roland Schultze bedankt sich bei Herrn Lempe für die interessanten Ausführungen sowie bei den Vereinsmitgliedern für die Teilnahme an dieser Versammlung.

Er schließt die Versammlung um 19:42 Uhr.

Bremen, im November 2014

gez. Roland Schultze

Vorsitzender / Sitzungsleiter / Protokollführer
Roland Schultze